

Christen, Walter

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nekrologe

† **Walter Christen**, dipl. Arch., SIA, GEP, von Itingen BL und Basel, geboren am 2. April 1894, ETH 1912 bis 1917, Präsident und Delegierter der Rheinsand und Kies-AG und der Beton-Christen AG, Schänzli-Muttentz, ist am 8. Januar in Basel nach langer Krankheit entschlafen.

Wettbewerbe

Künstlerischer Schmuck der Europabrücke in Zürich (SBZ 1966, Heft 29, S. 538). Die Plastikmodelle werden wie folgt ausgestellt: Lokal: Turnhalle des im Bau befindlichen Schulhauses Looren, Katzenschwanzstrasse 5—10, Zürich-Witikon. Dauer der Ausstellung: Samstag, 21. Januar bis und mit Montag, 30. Januar, täglich 10—12 und 15—18 h, Dienstag und Freitag je bis 20 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Schwimmanlage in Domat/Ems (SBZ 1966, H. 24, S. 464). In diesem Projektwettbewerb hat das Preisgericht unter 22 Entwürfen wie folgt entschieden:

1. Preis (4500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
E. Gisel u. L. Plüss, Zürich, Mitarb. D. v. Hasselbach
 2. Preis (3500 Fr.) Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich
 3. Preis (2500 Fr.) Georg Rudolf, Zürich
 4. Preis (2000 Fr.) Marcel Dietschweiler, Domat/Ems
 5. Preis (1500 Fr.) Räschle u. Kobler, Pontresina
- Ankauf (1000 Fr.) Andreas Liesch, Chur
Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Reformierte Kirche auf dem Weinbergli in Luzern (SBZ 1966, H. 24, S. 464). 28 eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.) Bruno Scheuner, Luzern, in Architekturbüro Fritz Hodel, Kriens
 2. Preis (3500 Fr.) Hans Peter Ammann, Baar, in Firma H. P. Ammann und P. Baumann, Luzern
 3. Preis (2500 Fr.) Franco Bircher, Lugano
 4. Preis (2200 Fr.) Erich Weber, Cham
 5. Preis (1800 Fr.) Friedrich E. Hodel, Luzern
- Ankauf (800 Fr.) Nicola und Sylvia Famos, Luzern
Ankauf (800 Fr.) Werner Küng, in Firma Walter Hauser, Buochs
Ankauf (800 Fr.) Bernhard Liechti, in Firma Mattmann und Liechti, Malters.

Das Preisgericht beantragt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe zur Weiterbearbeitung einzuladen.

Sämtliche Entwürfe sind noch bis Sonntag, 29. Januar, im Gemeindesaal der Lukaskirche, Eingang Murbacherstrasse, Luzern, ausgestellt. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 16 bis 21 h, samstags von 9 bis 12 und 14 bis 18 h und sonntags von 10.30 bis 12 und 14 bis 18 h.

Erweiterungsbauten für zwei Schulanlagen in der Gemeinde Maur ZH. Die Schulpflege Maur eröffnet zwei Projektwettbewerbe für die Erweiterungen der Primarschulhäuser *Aesch-Forch* und *Ebmatingen*. Beide Anlagen sind um je 10 Schulräume mit Turnhalle samt Nebenräumen zu erweitern. Die Wettbewerbe enthalten gleichlautende Bestimmungen und Angaben, die nachfolgend für den einen wie für den andern Projektwettbewerb zusammengefasst werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten schweizerischer Nationalität, die seit mindestens dem 1. Januar 1967 im Bezirk Uster niedergelassen oder in der Gemeinde Maur heimatberechtigt sind. Ausserdem werden 15 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Max Ziegler, Zürich, Rudolf Küenzi, Zürich, Paul W. Sigrist, Maur, Rudolf Wacker, Forch, und als Ersatzpreisrichter Robert Schoch in Firma Hertig & Hertig & Schoch, Zürich. Für 5–6 Preise stehen 16000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Für die I. Bauetappe ein Schulhaus mit 4 Klassenzimmern, Singsaal, Lehrer- und Sammlungsraum, Heizung, Putzraum; Turnhalle und Geräteraum, Lehrer- und Sanitätszimmer, Garderoben, Duschanlage. WC sind nach Erfordernis für die gesamte Erweiterung vorzusehen. Ferner sind zu projektieren: Garage, 10 Abstellplätze, Umgelände (Pausenplatz, Turnplatz, Spielwiese u. a.). Für die II. Bauetappe ein Schulhaus mit 4 Klassenzimmern, 1 Arbeitsschulzimmer. Schutzräume in den Bauetappen I und II mit total 200 m² Bodenfläche. Anforderungen: Situation und Modell 1 : 500, Projektpläne 1 : 200, kub. Berechnung, evtl. Erläuterung. Anfragen bis 4. Februar an den Präsidenten des Preisgerichtes, Hans Müller, Bundstrasse, 8127 Forch. Abgabetermin für die Entwürfe:

28. April, 17h (oder Postaufgabe gleichentags). Unterlagenbezug bei der Gemeindeverwaltung Maur gegen Depot von Fr. 30.—.

Entwürfe für Sitzmöbel und Tische. Unter Mitwirkung des Schweiz. Werkbundes (SWB) und der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten (VSI) veranstaltet die *AG Möbelfabrik Horgen-Glarus*, in Glarus, einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Sitzmöbel und Tische. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften oder heimatberechtigten Entwerfer. Dem Preisgericht gehören an: Hermann Toggweiler, Verwaltungsratspräsident der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus (Vorsitz), Max Bill, Zürich, Alfred Hablützel, Red. «Interieur», Bern, Robert Haussmann, Entwerfer, Zürich, Peter Steiger, 1. Vorsitzender SWB, Zürich. Beratende Stimme haben E. Schwaller, Verkaufschef, Glarus und E. Kadler, techn. Berater, Zürich, beide als Vertreter der Firma. Für die Prämierung von sechs Entwürfen stehen 18000 Fr. und für Ankäufe 7000 Fr. zur Verfügung. **Wettbewerbsaufgaben:** Das bisherige Fabrikationsprogramm der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus umfasst sämtliche Arten von Sitzmöbeln und Tischen. Eine Spezialität der Firma ist die Fabrikation von Stühlen aus gebogenem Massiv- und Pressholz in Verbindung mit Metallgestellen. Die Firma erwartet insbesondere neue Entwürfe für serienmässige Herstellung für folgende allgemeine Verwendung: 1. Tische und Stühle für Gaststätten und Hotels aller Kategorien; Konditoreien, Cafés, Kantinen, etc. 2. Saalbestuhlung (speziell Stapel- und Schachtelstühle, Klapptische, etc.). Besprechungs- und Konferenzzimmer. 3. Instruktionsräume in Schulen und Industrie (Stuhl mit Schreibbrett, Arbeitstische mit Stühlen) und Hörsaalbestuhlungen.

Die zur Anwendung gelangenden Materialien und Herstellungsmethoden bleiben dem Entwerfer freigestellt.

Jeder Teilnehmer kann einen oder mehrere Entwürfe einsenden. Die Wahl der Kategorien, die sich überschneiden können, ist freigestellt. **Anforderungen:** Für jedes einzelne Modell sind einzureichen: 1. Darstellung im Massstab 1 : 10 im Format A3 (42 × 30 cm) Ansicht, Seitenansicht, Grundriss; 2. Detailplan im Massstab 1 : 1, gefaltet auf Format A3; 3. Eventuelle weitere Unterlagen wie Beschriebe, Perspektiven, Isometrien, Modellfotos sind ebenfalls auf Format A3 einzureichen. 4. Die Einreichung von Modellen ist freigestellt (Minimalmassstab 1 : 5).

Sämtliche Pläne sind auf festem, weissem Papier einzureichen; Lichtpausen sind gestattet.

Die Entwürfe sind bis 31. Mai 1967 der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus einzureichen. Anfragen sind bis zum 28. Februar an das Sekretariat des SWB, Florastrasse 30, 8008 Zürich zu richten (ohne Namensnennung). Dort können auch die Wettbewerbsbedingungen bezogen werden. Jedem Teilnehmer wird Gelegenheit geboten, die Fabrik in Glarus zu besichtigen.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Bern

Am Samstag, den 21. Januar, abends, findet im Saal des Hotels Schweizerhof der traditionelle *Familienabend* statt. Er beginnt um 19.30 h mit einem kalten Buffet; es wirken zwei Orchester mit.

Mitteilungen aus der GEP

Maschinen-Ingenieur-Gruppe Zürich

Am Samstag, 28. Januar findet im Zunfthaus «Zur Zimmerleuten» in Zürich der traditionelle *Familienabend* statt. Er beginnt um 19.30 h mit einem gemeinsamen Nachtessen. Anmeldungen bis spätestens 26. Januar unter Angabe der teilnehmenden Personen sind zu richten an den Zunfwirt des Zunfthauses «Zimmerleuten», Limmatquai, 8001 Zürich.

Ankündigungen

Diplomarbeiten Wintersemester 1966/67 an der Abteilung für Architektur der ETH

Die Ausstellung der Diplomarbeiten in den Ganghallen Nord und Süd, Hauptgebäude ETH, dauert vom 21. Januar bis 11. Februar. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 h bis 19 h, Samstag 7 h bis 12 h.

Gewerbeschule der Stadt Zürich, Besuchstage

Anlässlich der Besuchstage der Gewerbeschule, Kunstgewerbeschule und Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule vom 23. bis 28. Januar sind Schul- und Werkstattbetrieb für jedermann zur freien Besichtigung geöffnet. Lehrmeister und Lehrmeisterinnen, Eltern,